



„Artificial Intelligence in the Financial Sector“

Pressemitteilung

PLEXUS Förderpreis für Künstliche Intelligenz in der Finanzwirtschaft: Gewinner-Ehrung bei der Konferenz „Artificial Intelligence in the Financial Sector“ (7. Mai)

- Die Jury hat die 2023 eingereichten Forschungsarbeiten ausgewertet.
- Die Verleihung des mit 10.000 Euro dotierten Preises findet am 7. Mai 2024 statt.
- PLEXUS Investments stiftet auch in diesem Jahr den Förderpreis.

18. April 2024

Der Liechtensteiner Vermögensverwalter PLEXUS Investments hat im Jahr 2023 zum vierten Mal den „Förderpreis für Künstliche Intelligenz in der Finanzwirtschaft“ ausgelobt. Die hochkarätige Jury hat die eingereichten Forschungsarbeiten intensiv gesichtet und drei Gewinner festgelegt. Die Jury bilden:

- **Dr. Walter Farkas**, Professor für Quantitative Finance am Institut für Banking and Finance der Universität Zürich und assoziiertes Mitglied des Departements Mathematik an der ETH Zürich,
- **Christof Kutscher**, Verwaltungsratspräsident der Bergos AG (Zürich) und Mitglied des Verwaltungsrats der Carmignac SA (Paris),
- **Dr. Stefan Mittnik**, Professor für Finanzökonometrie, bis 2020 Inhaber des gleichnamigen Lehrstuhls an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Mitgründer des digitalen Finanzdienstleisters Scalable Capital.

Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten wurden eine Dissertation, eine Masterarbeit und eine Bachelorarbeit ausgezeichnet.

Die Dissertation von **Dr. Mathis Mörke** trägt den Titel „Essays in Derivative Markets“, die Masterarbeit von **Konrad Müller** den Titel „Deep Asset Liability Management“ und die Bachelorarbeit von **Valentin Hasner** den Titel „Predictive Capabilities of LSTM Networks: A Case Study of the STOXX Europe 600 Index“.

Dr. Mathis Mörke, derzeit Postdoktorand an der Universität St. Gallen „Es ist eine unglaubliche Wertschätzung meiner Arbeit, den PLEXUS Förderpreis für meine Dissertation zu erhalten. Daher bin ich äusserst dankbar für diese Anerkennung. Gleichzeitig bestärkt mich der Förderpreis, weiterhin die Möglichkeiten der KI im Finanzbereich zu erforschen und wertvolle Beiträge nicht nur akademisch, sondern auch praxisbezogen in diesem Bereich zu leisten.“

Konrad Müller, Associate bei JPM und Doktorand am Imperial College & Oxford Universität in London sagt: „Über die Auszeichnung freue ich mich sehr und ich möchte mich herzlich bei PLEXUS und der Jury bedanken. Ich hoffe, dass meine Arbeit zur Anwendung von KI-Strategien im Asset-Liability Management inspiriert.“

Valentin Hasner, Absolvent der HSG und LMU, sagt: „Es ist eine grosse Ehre für mich, als erster Bachelor-Student mit dem renommierten PLEXUS Förderpreis ausgezeichnet zu werden. Ich bin sehr dankbar für die Anerkennung meiner Arbeit und möchte mich bei der Jury für ihr Vertrauen bedanken. Dieser Preis ermutigt mich, weiter an KI-basierten Ansätzen in der Finanzindustrie zu forschen und so die Zukunft mitzugestalten.“

Prof. Dr. Stefan Mittnik sagt: „Die Abschlussarbeiten der drei Preisträger, Dr. Mathis Mörke, Konrad Müller und Valentin Hasner, aber auch die weiteren Einreichungen zeigen in hervorragender Weise, dass Verfahren der Künstlichen Intelligenz in einem breiten Spektrum von Bereichen äusserst fruchtbare Anwendungen in der Finanzwirtschaft finden. Besonders ermutigend ist, dass sich erfreulich viele Hochschulen nicht nur intensiv mit der KI-Forschung beschäftigen, sondern auch die praktische Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse zur Lösung finanzwirtschaftlicher Probleme vorantreiben.“

Christof Kutscher kommentiert: „Die Verbindung zwischen künstlicher Intelligenz und praktischen Anwendungen wird immer enger, die Breite der mit KI analysierte Themen wird immer grösser. Nach Themen im Asset Management und Trading sehen wir jetzt auch innovative Studien im Asset Liability Management, und im Kreditbereich. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann KI-Tools basierend auf diesen Arbeiten zum Mainstream werden.“

„Die Dissertation von Dr. Mathis Mörke widmet sich mit modernen Methoden fünf hochaktuellen Themen“, so **Prof. Dr. Walter Farkas**. „Unter anderem untersucht er die Varianzrisikoprämie auf Kreditmärkten anhand eines neuartigen Datensatzes von Optionen auf Kreditausfallversicherungen. Konrad Müller entwickelt in seiner Masterarbeit ein innovatives Modellierungsframework für das Asset-Liability-Management. Die Bachelorarbeit von Valentin Hasner zeigt seine Fähigkeit, KI-Technologien auf reale Finanzprobleme anzuwenden.“

Ansporn für Technologieforschung und -nutzung

Die Jury ehrt die Förderpreisgewinner bei der von PLEXUS Investments veranstalteten Konferenz „Artificial Intelligence in the Financial Sector“. Sie findet am 7. Mai 2024, um 13.30 Uhr, als Präsenzveranstaltung an der Frankfurt School of Finance & Management statt. Ebenfalls wie im vorigen Jahr erhalten die Förderpreisgewinner insgesamt 10.000 Euro, die ihrer weiteren Forschung zugutekommen sollen.

PLEXUS hat fünften Förderpreis für das Jahr 2024 ausgeschrieben

Auch für das laufende Jahr stiftet PLEXUS Investments den „Förderpreis für Künstliche Intelligenz in der Finanzwirtschaft“. PLEXUS-Geschäftsführer Günter Jäger sagt: „Die KI-Forschung zeigt der Finanzbranche, wohin der technische Fortschritt sie führen wird: zu deutlich mehr Transparenz, steigender Kosteneffizienz und besseren Investmententscheidungen. Dazu tragen wir mit dem Förderpreis und unserer PLEXUS-internen KI-Kompetenz hochmotiviert bei.“

Weitere Informationen über den Förderpreis finden Interessent/innen [hier](#). Einsendeschluss für Bewerberinnen und Bewerber ist der **31. Dezember 2024**. Teilnahmeberechtigt sind Studierende mit ihrer Masterarbeit (in Ausnahmefällen Bachelorarbeit) sowie Doktorandinnen und Doktoranden mit ihrer Dissertation, die sie erfolgreich zum Erlangen des jeweiligen akademischen Grades an einer Universität oder Fachhochschule eingereicht haben.

Ihre Ansprechpartnerin:

Doris Di Marzio
Telefon: +423 375 94 02
E-Mail: d.dimarzio@plexusinvestments.com
PLEXUS Investments AG
Industriering 10
9491 Ruggell/Fürstentum Liechtenstein

Über PLEXUS Investments

PLEXUS Investments entwickelt und verwaltet langfristig orientierte Vermögensmandate. Dazu gehört die Vermögensallokation, die Investmentmanager-Auswahl, die Portfolioumsetzung und das laufende Monitoring. Dabei agiert PLEXUS nach dem Vorbild erfolgreicher Stiftungen von US-Eliteuniversitäten („Endowments“) wie Harvard, Yale und Stanford. Mandanten vergüten uns volumen- und erfolgsabhängig. Und mit dem höchsten aller Güter: mit partnerschaftlichem Vertrauen.